

stellen können, sind uns leider wieder entrückt. Aus dem Dargestellten geht jedoch das hervor: Peter der Steinmetz verschwindet aus Dresden zu der Zeit, da Peter Ulrich der Steinmetz in Pirna auftaucht. Wahrscheinlich ist auch er von Dresden nach Pirna gezogen — „des Kirchenbaues wegen“ wie sein Nachfolger Markus Ribisch. — Vielleicht gelingt es noch einmal, einen urkundlichen Beweis dafür zu erbringen, daß Peter von Heilbronn und der Dresdner Meister Peter nur frühere Erscheinungsformen des Meisters sind, den wir als Meister Peter von Pirna oder Peter Ulrich nun etwas näher kennen.

Nicht verschweigen will ich, daß auch der von Wernicke²⁶⁾ aus Görlitzer Geschichtsquellen für die Jahre 1474 bis 1493 in Görlitz nachgewiesene Steinmetz Peter dieselbe Person sein könnte; doch hat mir Herr Dr. Jecht mitgeteilt, daß keine der Stellen, in denen er genannt ist, dafür spräche. Ich hatte diese Antwort erwartet; denn aus der von Meister Peter von Pirna dem Rate zu Görlitz gegenüber gethanen Äußerung, daß er des Weges von Pirna nach Görlitz unkundig sei, war zu schließen, daß er nicht von Görlitz nach Dresden oder Pirna gekommen sein könne.

Durch die „Allgemeine Deutsche Biographie“ (Band XXV S. 473)²⁷⁾ bin ich endlich noch auf einen Baumeister aufmerksam geworden, der möglicherweise ebenfalls mit Peter von Pirna identisch ist. „Maister Peter Stainmetz von koblentz“ ist von 1482 bis 1490 in den Steuerlisten von Stuttgart nachzuweisen und wird 1501 noch einmal genannt als zu Urach sefshaft und als Meister der Amandikirche daselbst, deren Bau 1499 vollendet war. Von 1490 an hat er von Urach aus, meist durch Unterwerkmeister, wie Klemm, der Verfasser des Aufsatzes, sagt, an einer ganzen Reihe kirchlicher Bauten gewirkt, z. B. auch in Münsingen. Klemm betrachtet seinen Zunamen als den Namen seiner Heimat, die sowohl das Dorf Koblenz bei Zurzach in der Schweiz, als auch die bekannte Stadt Coblenz gewesen sein könnte. Wenn

²⁶⁾ Urkundliche Beiträge zur Künstlergeschichte Schlesiens. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit XXIII, 362.

²⁷⁾ Vergl. Klemm, Württembergische Baumeister und Bildhauer (Separatabdruck aus den Württemb. Vierteljahrsh. f. Landesgeschichte 1882).